

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Sophie Ramdor (CDU)

Einrichtung von humanmedizinischen Studienplätzen in Braunschweig

Anfrage der Abgeordneten Sophie Ramdor (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 19.01.2023

Auf die am 25.11.2022 eingereichte Kleine Anfrage der CDU-Fraktion zur Einrichtung von humanmedizinischen Studienplätzen in Braunschweig antwortete das Ministerium für Wissenschaft und Kultur „Aktuell bestehen vonseiten der Landesregierung keine konkreten Pläne, humanmedizinische Studienplätze in Braunschweig einzurichten. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur steht für ergebnisoffene Gespräche bereit, wenn diesbezügliche Wünsche und Aktivitäten der Akteure vor Ort bestehen.“ Am 02.01.2023 warben der Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig Herr Dr. Thorsten Kornblum und die Präsidentin der TU Braunschweig Frau Prof. Dr. Angela Ittel in der *Braunschweiger Zeitung* vor dem Hintergrund des Ärztemangels für die Einrichtung eines Medizincampus am Standort Braunschweig und den Ausbau der bisherigen Kooperationen.

1. Liegt dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur eine Gesprächsanfrage der Stadt Braunschweig zum Ausbau der humanmedizinischen Studienplätze vor oder hat es diesbezüglich bereits ein Gespräch gegeben?
2. Welche Voraussetzungen müsste die Stadt Braunschweig erfüllen, damit die Einrichtung eines Medizincampus umgesetzt werden kann?
3. Sollte der Ausbau eines Medizincampus nicht zeitnah möglich sein, könnte sich das Ministerium den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der MHH und dem Städtischen Klinikum oder die Einrichtung eines Studienschwerpunktes der TU Braunschweig im Rahmen der regulären medizinischen Ausbildung vorstellen?